

Vorstellung der Mütter- und Väterberatung (MVB)

In jeder Gemeinde im Kanton Baselland haben Erziehungsberechtigte mit Kindern bis zu fünf Jahren die Möglichkeit, sich bei bestimmten Themen nach der Geburt an eine Fachperson, respektive an eine Mütter- und Väterberaterin zu wenden. Dieses Angebot ist für die Erziehungsberechtigten kostenlos.

Das Leben mit kleinen Kindern bringt viel Freude – ist aber auch anspruchsvoll. Vielleicht fühlt man sich in der neuen Rolle noch unsicher und sucht fachlichen Rat, Erfahrungsaustausch oder Kontakt.*

Ernährung, Entlastung, Erziehung, Entwicklung, Schlaf des Kindes aber auch das „Eltern-sein“ u.v.m. sind immer wieder Themen in einer Familie. Darüber reden, das hilft. Die Mütter- und Väterberaterin unterstützt und bestärkt die Eltern und gibt ihnen Sicherheit in einer Welt mit so vielen verschiedenen Informationen.

In der Beratungsstelle wird der aktuelle Entwicklungszustand des Kindes beobachtet und festgehalten. Alle Daten werden im Laptop erfasst und im Gesundheitsheft eingeschrieben. Die Mütter- und Väterberaterin arbeitet eng mit den Kinderärzt*innen, Hebammen oder anderen spezialisierten Diensten zusammen. Somit verfügt sie über ein Netz, das für die Eltern sehr wertvoll sein kann. Sie berät und kann Adressen abgeben, an die sich die Eltern wenden können. Bei sprachlichen Barrieren werden interkulturelle Dolmetscher*innen hinzugezogen, die zuweilen auch mit den Lebensarten und Kulturen vertraut sind.

In speziellen Fällen können Hausbesuche abgemacht werden. Dann kommt die Mütter- und Väterberaterin nach Hause. Viele Erziehungsberechtigte nutzen auch die telefonischen Beratungen von Montag bis Freitag von 8 – 9 Uhr oder die online Beratungen via E-Mail.

Weitere Informationen finden Sie direkt auf der Homepage www.muetterberatung-bl-bs.ch oder bei Ihrer zuständigen Mütter- und Väterberatung, B. Recher, 079 877 72 70, mvbwb@spitex-sissach.ch.

Cécile Durant, GL
17.11.2021

*Quelle: Schweizerischer Fachverband der Mütter- und Väterberatung